EV.-LUTH. LANDESKIRCHE HANNOVERS

DAS LANDESKIRCHENAMT

3 Hannover 1, den 28. August 1978
Rote Reihe 6
Anschrift: Landeskirchenamt Hannover, Postfach 3726 u. 3727
Durchwahl-Fernruf: (0511) 1941-294
oder Zentrale (0511) 19411
Telegrammanschrift: Landeskirchenamt Hannover
Postscheckkonto: Landeskirchenkasse, Hannover Nr. 101 00
Niedersächsische Landesbank Konto Nr. 35913
Gen.A 3406 II 11 III 21
R 235/2362
(Bei Beantwortung bitte angeben)

Rundverfügung G20/1978

Ausbildung und Dienst des Diakons und der Diakonin;

hier: Anerkennungsjahr bzw. Anerkennungszeit und Aufbauausbildung

Bei der Anstellung von Diakonen und Diakoninnen wird in der Regel davon auszugehen sein, daß sich die Anstellungsträger in der Landeskirche um Absolventen der Ev. Fachhochschule in Hannover, Fachbereich Religionspädagogik (Diakonie und Kirchliche Dienste), oder um bereits in der Landeskirche tätige Diakone bemühen. Auf die Ausführungen in unserer Rundverfügung G14/1976 vom 24. März 1976 - Nr. Gen.A 3002 III 8, III 21 R 230 - (Seite 2, 4. Absatz) wird verwiesen.

Für den Fall, daß die Anstellung eines Absolventen einer anderen anerkannten Ausbildungsstätte unumgänglich erscheint, geben wir unter Bezugnahme auf die Rechtsverordnung über Ausbildung und Dienst des Diakons und der Diakonin vom 1. Dezember 1975 (Kirchl. Amtsbl. S. 233; RS Nr. 442-6) folgende Hinweise:

I. Anerkennungsjahr/Anerkennungszeit/Berufspraktikum

Gemäß § 3 Abs. 1 Buchst. b) und c) der genannten Rechtsverordnung haben Absolventen anderer anerkannter Ausbildungsstätten für den Beruf des Diakons und der Diakonin als der Ev. Fachhochschule in Hannover, Fachbereich Religionspädagogik (Diakonie und Kirchliche Dienste), im Anschluß an ihre theoretische Ausbildung ein Anerkennungsjahr bzw. eine Anerkennungszeit abzuleisten. Ergänzend ist unter Buchstabe B der Verfügung Nr. 110 über das Berufspraktikum für den Beruf des Diakons oder der Diakonin vom 4. August 1976 (Kirchl. Amtsbl. S. 131) ausgeführt, daß Absolventen anderer Ausbildungsstätten im ersten Berufsjahr unter Umständen anstatt des Anerkennungsjahres ein Berufspraktikum abzuleisten haben. Näheres bitten wir der vorgenannten Verfügung zu entnehmen.

Durch das Anerkennungsjahr, die Anerkennungszeit bzw. das Berufspraktikum sollen die Absolventen der Ausbildungsstätten für Diakone und Diakoninnen die in der Ausbildung erworbenen Kenntnisse vertiefen und sich sachgerecht in die berufliche Tätigkeit als Diakon oder Diakonin einarbeiten.

Über das Anerkennungsjahr, die Anerkennungszeit und das Berufspraktikum für Diakone und Diakoninnen haben wir ein Merkblatt, aus dem alles weitere über den abzuschließenden Vertrag, den zu bestellenden Mentor, den Ausbildungsplan usw. zu ersehen ist, erarbeitet und bitten, dieses sofort bei Aufnahme von Anstellungsverhandlungen mit einem Absolventen einer anderen Ausbildungsstätte bei uns anzufordern.

Auf folgendes möchten wir noch einmal ausdrücklich aufmerksam machen:

1. Die Anstellung eines Absolventen einer anderen Ausbildungsstätte als Diakon oder Diakonin im Anerkennungsjahr oder in der Anerkennungszeit bzw. als Berufspraktikant für den Beruf des Diakons oder der Diakonin ist nur auf einer freien und besetzbaren Stelle für einen Diakon möglich.
2. Der Mitarbeiter erfüllt auch nach erfolgreicher Beendigung des Anerkennungsjahres oder der Anerkennungszeit bzw. des Berufspraktikums noch nicht die Anstellungsvoraussetzung nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 des Gemeinsamen Mitarbeitergesetzes vom 14. März 1978 (Kirchl. Amtsbl. S. 33). Er muß sich vielmehr einer Aufbauausbildung gemäß §§ 3 bis 5 der Rechtsverordnung über

Ausbildung und Dienst des Diakons und der Diakonin unterziehen.

3. Zur Vermeidung von Schwierigkeiten sind alle Anstellungsträger gehalten, Bewerber schon zu Beginn der Anstellungsgespräche darauf hinzuweisen. Das gilt auch für Bewerber, die ihre theoretische Ausbildung nach dem 31.12.1977 abgeschlossen und das Anerkennungsjahr oder die Anerkennungszeit oder das Berufspraktikum bereits mit Erfolg abgeleistet haben. Außerdem sind alle Anstellungsträger gehalten, dafür zu sorgen, daß solche Bewerber sich rechtzeitig vor der beabsichtigten Anstellung mit uns in Verbindung setzen. Bei Mitarbeitern im Anerkennungsjahr, in der Anerkennungszeit oder im Berufspraktikum sollte dies spätestens 6 Monate vor Abschluß dieses Zeitraumes geschehen.

II. Aufbauausbildung

Die Aufbauausbildung für Absolventen anderer anerkannter Ausbildungsstätten hat zum Ziel, die Gleichwertigkeit der Ausbildungsgänge nach § 3 Abs. 1 Buchst. b) und c) der genannten Rechtsverordnung mit der Regelausbildung (§ 3 Abs. 1 Buchst. a a.a.O.) herzustellen.

Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin führt während der Zeit der Aufbauausbildung die Dienstbezeichnung "Diakon/Diakonin in der Aufbauausbildung". Die Vergütung erfolgt nach Vergütungsgruppe VIb BAT gemäß Sparte C Nr. 1 der Anlage 1 zur Angestelltenvertragsordnung vom 17. September 1970 (Kirchl. Amtsbl. S. 171; Nr. 440-1).

Erst nach erfolgreicher Teilnahme am Anerkennungskolloquium und der damit abgeschlossenen Aufbauausbildung erfüllt der Mitarbeiter die Anstellungsvoraussetzung für die Anstellung als Diakon oder Diakonin nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 des Gemeinsamen Mitarbeitergesetzes und kann zur Einsegnung zugelassen werden. In den Dienstvertrag des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin ist deshalb folgende Vereinbarung aufzunehmen:

"Da der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin die Anstellungsvoraussetzung nach § 4 Abs. 1 Nr. 3 des Gemeinsamen Mitarbeitergesetzes noch nicht erfüllt, hat er/sie sich einer Aufbauausbildung gemäß §§ 3 bis 5 der Rechtsverordnung über Ausbildung und Dienst des Diakons und der Diakonin zu unterziehen. Hierfür wird ihm/ihr im erforderlichen Umfang Dienstbefreiung gewährt. Der Mitarbeiter/die Mitarbeiterin ist darauf hingewiesen worden, daß das Dienstverhältnis durch Kündigung beendet werden muß, falls innerhalb der in § 4 Abs. 1 Satz 1 der vorgenannten Rechtsverordnung genannten Zeit die Anstellungsvoraussetzung nicht durch eine Aufbauausbildung und eine erfolgreiche Teilnahme am Anerkennungskolloquium erfüllt wird."

Bei Bedarf ist ein Merkblatt mit Erläuterungen über die Aufbauausbildung bei uns anzufordern.

Eine Liste der anerkannten Ausbildungsstätten wird im Landeskirchenamt geführt.

gez. Dr. Frank